

Hochseilakt am Winzerberg

Artist Roland Schmidt schwebt als Hexerich in 26 Metern Höhe

Sanssouci – Magische Walpurgisnacht: Am 30. April sind die Hexen los auf dem Winzerberg von Sanssouci, doch schon heute kann man sich Tickets sichern. Punkt 12 Uhr beginnt im Karstadt-Kaufhaus an der Brandenburger Straße der Verkauf. 1000 Gäste hatte die Show vergangenes Jahr, doppelt so viele dürfen es jetzt werden.

Sie zahlen im Normalfall acht Euro, ermäßigt sechs. Dafür erleben sie den Weinberg im Lichterglanz und eine „echte“ Hexe, die über ihren Köpfen schwebt, einmal quer über den Rasenplatz vor dem Berg, aber 26 Meter hoch. Als Hexe verkleidet sich Hochseilartist Roland Schmidt, und wer den Publikums-Wettbewerb um schönste oder gruseligste Hexenkostüm gewinnt, darf sich an ihn hängen und die Menge ganz von oben sehen beim Flug über den Berg.

Das sollte eigentlich auch die neue Schirmherrin des Hexenfestes, Beate Fernengel, tun, doch der „blonde En-

gel“ ist nicht schwindelfrei. Offen ist also noch, wer Schmidts Gegenstück auf dem Seil wird; weibliche Bewerber werden gesucht.

Vielleicht bietet ja das Frauenkulturzentrum „Prima Donna“ jemanden auf. Das Zentrum hatte die Nacht der Hexen zunächst auf dem Pfingstberg etabliert, wo das Fest aus allen Nähten platzte. Außerdem hatte die Schloßerstiftung dort Bedenken. Beim Hexenfest stellt sich vor allem das Autonome Frauenzentrum mit Angeboten und Aktionen vor. Am Vorabend wird der „Hexenbesen“ an eine engagierte Brandenburgerin vergeben. Zum Fest lässt der Potsdamer Verkehrsbetrieb ViP wieder eine „Hexentram“ fahren. Der Winzerbergverein nutzt die

Hochseilartist Roland Schmidt.

Gelegenheit, Paten für die rund 2000 Scheiben der Weinfenster zu gewinnen und damit den bürgerschaftlichen Wiederaufbau des Berges zu bezahlen. *rai*

